

Vogtländischer Anzeiger.

12. Stück.

Freitags den 22. März 1805.

Das wohlgemeinte und wohl aufgenommenene Geschenk.

Gegen das Ende der Regierung Pauls I. wurden bekanntlich alle englische Schiffe in Rußland in Beschlag genommen, und die Mannschaft zu Gefangenen gemacht. Kaiser Alexander setzte gleich nach dem Antritt seiner Regierung alle englische Schiffe und Matrosen wieder in Freiheit. Eine schottländische Bauersfrau, die dadurch ihren Sohn aus Rußland wieder erhielt, hat dem Kaiser ein von ihr gestricktes Paar wollne Strümpfe geschickt, und dabei geschrieben, sie könne Ihm ihre Dankbarkeit auf keine andere Art beweisen, und hoffe, der Kaiser werde die Strümpfe doch auf der Jagd gebrauchen können. Kaiser Alexander hat dieß sehr gnädig aufgenommen, und der guten Frau schriftlich für ihr wohlgemeintes Geschenk danken lassen.

Hohes Alter.

In der letzten Woche des vorigen Jahres starb zu Hoym im Bernburgischen ein Mann, jüdischen Glaubens, Namens Isak Nathan, der das seltne Alter von 118 Jahren erreicht hatte. Er war aus Westpreußen gebürtig, schon in seinem zwölften Jahre von seinen Eltern weggenommen, erinnerte sich noch sehr genau der Feiertlichkeiten, welche zu Berlin, wegen der Hulldigung des ersten Königs von Preußen, den er noch als Kurfürst gekannt hatte, angeordnet

waren, und hatte sich von seinem männlichen Alter an, fast beständig in Hoym aufgehalten, wo er als Schulmeister lebte, und bis ans Ende seines Lebens den vollen Gebrauch aller Sinne behielt.

Belohnte Ehrlichkeit.

In Wien verlor ein Officier 3000 Gulden in Bancozetteln. Kaum hatte er es bei der Polizei angezeigt, als ein Hausknecht eintritt, und der Polizei den Fund überbringt. Man will ihn belohnen; er will durchaus nichts annehmen. Der Kaiser, der es erfuhr, ließ diesem edlen Menschen 100 Dukaten auszahlen, und ihn als Hausknecht bei Hofe anstellen.

Große Fruchtbarkeit.

Ein Beispiel von seltner Fruchtbarkeit. Den 10. Febr. 1705 verheirathete sich Georg Schulmeier zu Mörfelden. In den dasigen Kirchenbüchern finden sich von ihm 8 Kinder, 59 Enkel, 163 Urenkel und 70 Ururenkel; mithin im Laufe des Jahrhunderts eine Nachkommenschaft von 300 Seelen eingeschrieben. Diese Summe würde noch größer seyn, wenn von 4 älteren Enkeln, die sich auswärts verheirathet haben, die Nachkommenschaft bekannt wäre.

Beitrag zur Thierseelenkunde.

Vor 4 Jahren kaufte ich einen jungen Schäferhund zur Bewachung meines Hofes, aus einem